

Rikscha-Fahrt zum Abschluss

Albert-Schweitzer-Familienwerk verabschiedet langjährige Einrichtungsleiterin Susanne von Zimmermann

VON SIMONE SCHULZE

HERMANNSBURG. Nach 15 Jahren an der Spitze der Behinderten- und Jugendhilfe Hermannsburg ist Susanne von Zimmermann vom Vorstandsvorsitzenden Martin Kupper offiziell aus ihrer Leitungsfunktion verabschiedet worden. Im Rahmen des Leitungszirkels würdigte er ihr außergewöhnliches Engagement, ihre Innovationskraft und ihre klare Haltung, die die Einrichtung in den vergangenen ein- einhalb Jahrzehnten nachhaltig geprägt haben.

„Mit Susanne von Zimmermann verlässt uns eine Führungspersönlichkeit, die unsere Einrichtung mit Weitsicht, Humor und einem unermüdlichen Einsatz weiterentwickelt hat“, betonte Kupper in seiner Laudatio. Neben großen Bauprojekten, strukturellen Anpassungen und der Weiterentwicklung zentraler Angebote hat sie es verstanden, Teams sicher und zielführend zu leiten und dabei stets die Bedürfnisse der Betreuten in den Mittelpunkt zu stellen.

Ihre berufliche Laufbahn führte Susanne von Zimmermann zunächst über ein Ingenieurstudium im Bereich Keramik und die Leitung eines Mutter-Kind-Kurhauses hin zum Studium der Sozialwirtschaft. Mit diesem fachlichen Hintergrund und ihrer langjährigen Erfahrung übernahm sie 2010 die Leitung der Behinderten- und Jugendhilfe Hermannsburg. In den folgenden Jahren gestaltete sie den Wandel der Einrichtung maßgeblich mit – von der Jugendberufshilfe über neue Wohn- und Betreuungsangebote bis hin zu wichti-



Im Rahmen des Leitungszirkels wurden Susanne von Zimmermann (linke Rikscha) und Birgit Breukel-Longheu (rechte Rikscha) aus dem Kreis der Führungsmannschaft des Albert-Schweitzer-Familienwerks verabschiedet. FOTO: ALBERT-SCHWEITZER-FAMILIENWERK

gen Kooperationen und innovativen Leitungsmodellen.

Besonders prägend sei, so Kupper, ihre Haltung gewesen, Fragen gründlich zu stellen, Lösungen zu hinterfragen und Projekte stets unter den Gesichtspunkten Wirksamkeit, Bedarf, Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit zu prüfen. „Angebote müssen gebraucht werden, wirksam sein und sich tragen – dieses Prinzip hat Susanne von Zimmermann konsequent verfolgt und damit auch unsere Unternehmensstrategie geprägt“, hob er hervor.

Neben ihrem fachlichen Wirken wurde auch ihre persönliche Art geschätzt: Humor, Zuversicht und die Fähigkeit, in jeder Situation den Blick für das Wesentliche zu behalten. Zum Abschied habe es „nützliche“ Ge-

schenke für das Rentenleben mit einem Oskar und zwei Ständchen aus dem Kollegenkreis.

Die Amtsgeschäfte in der Jugend- und Behindertenhilfe Hermannsburg werden seit dem 1. August von den stellvertretenden Einrichtungsleitungen Nadja Fischer und Yannick Tahn kommissarisch geführt.

Sichtlich bewegt verabschiedete sich Susanne von Zimmermann aus dem Leitungszirkel des gemeinnützigen Vereins: „Mit großer Dankbarkeit blicke ich auf die vergangenen Jahre zurück – für das Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde, und für das gute Miteinander, das gerade bei den mitunter herausfordernden Aufgaben eine große Unterstützung war. Ich hatte das Glück, viel Gestaltungsspiel-

raum zu haben: Ideen auszuprobieren, Schwerpunkte zu setzen, manchmal auch zu scheitern und daraus zu lernen. Dies war nur möglich, weil ich großartige Kolleginnen und Kollegen an meiner Seite hatte, die diesen Weg mit mir gegangen sind und ihn nun mit ihren eigenen Ideen und Vorstellungen weiterführen werden.“

IHR KONTAKT

Unter der Rubrik „Aus Vereinen und Verbänden“ veröffentlicht die CZ eingese- sandte Texte und Bilder aus dem Vereins- leben in Stadt und Kreis Celle. Berichte können per E-Mail an vereine@cz.de oder per Post an Cellesche Zeitung, Bahnhof- straße 1-3, 29221 Celle geschickt werden.

Oliver Kohls für Bestleistung geehrt

VON SASCHA BERGER

NIENHAGEN. Im Rahmen des Stadtradelns konnte der Gesamtverein des SV Nienhagen eine Rekordleistung einfahren und somit dem Sieg im Landkreis Celle. Mit 30.961 Kilometern wurde die letztjährige Bestleistung um einige tausend Kilometer geschlagen. Spitzenreiter in diesem Jahr war Oliver Kohls mit 1864 Kilometern in diesem Zeitraum. Die Ehrung fand im Hölty-Gymnasium Hambühren statt. Im Rahmen des Bürgerfestes wurde der SV Nienhagen geehrt und mit einem Gut- schein belohnt.

Am gleichen Wochenende waren die Lizenzfahrer des SV Nienhagen im Einsatz. Bei einer Doppelveranstaltung in Bremen konnte Martin Mrozek bei den Masters 2 im Einzelzeitfahren über 18 Kilometer in einer Zeit von 0:27:30 den siebten Platz einfahren.

Am folgenden Tag ersprintete sich Timon Krüger nach 62 Kilometern in der Elite-Klasse einen hervorragenden fünften Platz und sichert sich so den Verbleib in der höchsten Deutschen Amateurlasse.



Vorsitzende Silvia Heger, Marius Kampel, Brigitte Kampel, Oliver Kohls und Ronny Teichmann (von links) bei der Ehrung. FOTO: SV NIENHAGEN

CSC-Schwimmer setzen bei Saisonstart Maßstäbe

VON DENNIS SPÄTH

CELLE. Kürzlich fand das 33. Pokalschwimmfest des Schwimmvereins Burgwedel statt. Bei strahlendem Sonnenschein und idealen Bedingungen im Freibad Großburgwedel kamen 14 Vereine des Landesschwimmverbandes Niedersachsen zusammen, um nach einer erholsamen Sommerpause wieder ins Wettkampfgeschehen einzusteigen. Das Highlight hierbei war auf dem Gelände unter freiem Himmel zelten zu dürfen.

Insgesamt gab es sehenswerte 1119 Einzel- und 76 Staffelstarts. Der Celler Schwimm-Club (CSC) schickte 52 Aktive an den Start, der MTV Eintracht Celle acht.

Neben einer Vielzahl an herausragenden Bestzeiten setzte das CSC-Team mit 82 Goldmedaillen von ins-

gesamt 171 Podestplätzen Maßstäbe. In der Gesamteinzelwertung erreichte der CSC beeindruckende 2164 Punkte – mehr als doppelt so viele wie

der Zweitplatzierte SGS Langenhagen – und sicherte sich damit zum dritten Mal in Folge den Großburgwedeler Pokal.



Die Zuschauer sahen in Großburgwedel spannende Wettkämpfe um Medaillen und Pokale. FOTO: SEBASTIAN HALL

Besonders teamstark präsentierte sich der CSC in den Staffeln, die nach Jahrgängen aufgeteilt wurden: 2014–2017, 2010–2013 und 2009 und älter. Hier errangen die Staffeln acht Goldmedaillen. Der Gesamtsieg in der Staffelwertung ging mit 89 Punkten klar an den CSC.

Das Trainerteam mit Sebastian Brandt, Detlef Heidenreich, Monika van Iterson, Sandra Busse und Leonie Kanus war mit den starken Leistungen zum Saisonbeginn sehr zufrieden und blickt optimistisch auf die anstehenden Kurzbahnwettkämpfe im Herbst.

Auch der Trainer des MTV Eintracht Celle, Sebastian Hall, war mit der Bilanz seiner Schwimmer mehr als zufrieden. Achtmal Edelmetall und viele neue Bestzeiten standen zu Buche. Fleißigster Medaillensammler mit dreimal Gold und je einmal Silber und Bronze war Sviatoslav Rakhmil.

KURZ & BÜNDIG

Otto Landrath für 70 Jahre Mitgliedschaft geehrt

CELLE. Otto Landrath (links) ist erst das dritte Mitglied des Lindenclubs seit der Gründung 1864, das auf eine siebzigjährige Mitgliedschaft zurückblicken kann. Dafür wurde er von Vizepräsident Hans-Gerd Hannecker geehrt. Landrath ist immer noch oft bei den Veranstaltungen. Er lebt bei seiner Tochter Andrea und deren Mann Thomas, der als Kas- senwart die Clubfinanzen verwaltet.



Spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen

Neun Staffeln der Celler Feuerwehren treffen sich zum Kreis Leistungsvergleich in Eicklingen

VON MARCEL NEUMANN

EICKLINGEN. In Eicklingen fand der diesjährige Kreis Leistungsvergleich der Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Celle statt. Bei bestem Sommerwetter stellten sich neun Staffeln dem Leistungsvergleich und traten vor zahlreichen Zuschauern gegeneinander an.

Die Teilnehmenden mussten sich in drei Modulen beweisen. Neben der Löschübung, bei der ein geordneter und fehlerfreier Aufbau eines Löschangriffs verlangt wurde, und dem Modul „Kuppeln“, bei dem ein schneller Aufbau einer Saugleitung gefordert wurde, galt es in diesem Jahr erstmals auch das Modul „Funk“ zu absolvieren. Hierbei mussten Lagemeldungen nach vorgegebenem Schema und den gültigen Richtlinien korrekt übermittelt werden.

Unter den Augen der Wertungsrichter entwickelte sich ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen. Beson-

ders deutlich wurde die hohe Leistungs- dichte im Spitzenfeld: Gleich vier Staffeln erreichten die volle

Punktzahl von 100 Prozent, sodass am Ende nur die benötigten Zeiten über die Platzierungen entschieden.

Die Ergebnisse im Überblick: Jeweils 100 Prozent erreichten die Orts- feuerwehr Bleckmar (46,31 Sekunden), die Ortsfeuerwehr Eschede (48,29), die Ortsfeuerwehr Wohlde I (54,77) und die Ortsfeuerwehr Eicklingen (56,76). Es folgten die Orts- feuerwehr Wohlde II mit 99,88 Pro- zent (47,00 Sekunden), die Ortsfeuer- wehr Hassel mit 99,82 Prozent (47,60), die Ortsfeuerwehr Hermannsburg mit 99,82 Prozent (56,81), die Orts- feuerwehr Bergen mit 99,76 Prozent (59,35) und die Ortsfeuerwehr Bons- torf mit 99,34 Prozent (65,56).

Die Siegerehrung wurde von Kreisbrandmeister Volker Prüsse und Kreiswettbewerbsteiler Wilfried Heins vorgenommen. Als Gäste nahmen unter anderem Abschnittsleiter

Ulf Heinemann (Bereich Nord), der stellvertretende Abschnittsleiter Michael Haming (Bereich Ost) sowie der Gemeindebrandmeister der Samtge- meinde Flotwedel, Sascha Engel, an der Veranstaltung teil.

Für die Besucherinnen und Besu- cher hatte die ausrichtende Orts- feuerwehr Eicklingen zudem ein buntes Programm für Groß und Klein vorbereitet. Besonders die Jugend- feuerwehr zog viele Interessierte an: An einer Stellwand in Form eines Ge- bäudes loderten Flammen aus den Fenstern, die von den Kindern mit gezielten Wasserstößen „gelöscht“ werden mussten. Darüber hinaus wurde mit Strahlrohren Fußball gespielt und für die Stärkung zwischendurch lock- ten Kaffee und Kuchen, sodass zahl- reiche Gäste den Tag nutzten, um Feuerwehratmosphäre hautnah zu erleben.



Beim Kreis Leistungsvergleich der Feuerwehren traten neun Staffeln in drei Modulen gegeneinander an. FOTO: MARCEL NEUMANN